

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IHRE FOTOS

AUF 9/9 od. 9/13 cm VERGRÖSSERT

35 Rp.

NEU

primoprint

FOTO W. STURZENEGGER
STAMPFENBACHPLATZ ZÜRICH

Tabatil

Die
Zahnpasta für Raucher
gibt weisse Zähne
und reinen Atem

RESTAURANT
GLATTHOF
GLATTERRUGG

die empfehlenswerte Gaststätte Nähe Stadt
und Flughafen

Das kleine
Kongreßhaus
am Stadtrand

Besitzer: A. Hirter, Telefon 93 66 77

P



... begeistert jeden Leicht-Raucher!

Bern

In kurzer Zeit ist die Zahl der Parkingmeter von 140 auf 400 hinaufgeschwollen, was in der Bundesstadt viel zu reden gab. Die Parkermisere wird immer zunehmen. Bis jemand eines Tages entdeckt, daß der Mensch von Natur aus mit einem Paar Beine versehen ist, auf welchen sich zum Beispiel 10-minütige Strecken vom Außenquartier bis zum Stadtinnern ohne bleibende Schäden für den Organismus zurücklegen lassen.

Waadt

Die Erdölbohrungen im Kanton Waadt sind eingestellt worden. Man war bis 1500 Meter tief vorgedrungen und hatte kein Oel gefunden. Die Geologen scheinen nicht zu wissen, daß man im Lande des Lavaux und Dezaley und Villeneuve und Aigle Oel eher an den Hüten bohren müßte ...

Val de Travers

Eine Absinth-Brennerin wurde vor den Richter zitiert. Es war eine Buße von 800 Franken beantragt worden und die Konfiskation des Brenners. Der Richter fand solches maßlos streng und verknurrte die Sünderin zu nur Fr. 100.- Buße. Den Brenner ließ er ihr! Nicht etwa, weil sie selber wieder brennen wollte, bewahre! Aber sie will damit Privatstunden im Absinthbrennen erteilen. Denn es ist zu erwarten, daß sich nach dem milden Urteil viele Interessenten melden werden, um das einträgliche Handwerk zu erlernen ...

Genf

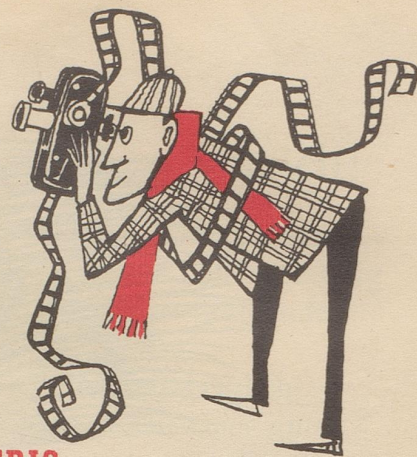
Die PdA-Zeitung Voix Ouvrière stellt entzückt fest, daß das Politische Departement den Protest Ungarns wegen des Ueberfalls auf die ungarische Gesandtschaft zurückgewiesen und nicht das geringste Bedauern ausgesprochen habe. – Im Gegenteil. Das Politische Departement hat laut und deutlich das ungarische Volk, das unter einer Kadarregie leben muß, bedauert.

Stockholm

Ab sprung ist zwar keine leichtathletische Disziplin. Wäre sie es, so hätten auch hier die Oststaaten am meisten Medaillen gewonnen. Die Absprünge an den Europameisterschaften waren sehr zahlreich. Wir aber fragen: Wenn an solche Veranstaltungen doch nur tausendprozentige Kommunisten außer Landes gelassen werden und davon noch Dutzende abspringen, wie überzeugt müssen dann erst die sein, die zuhause bleiben?

Süddeutschland

Ein Spielkasino in Lörrach-Stadt wurde auf Grund eines wieder ausgegrabenen Gesetzes geschlossen, und es besteht die Hoffnung, daß noch weitere Spielhöhlen um Basel herum ihre Pforten schließen müssen. Wir aber fragen uns: Auf was für Nummern werden die Schweizer dann ihre überflüssigen Tausender setzen? Vielleicht auf Postschecknummern? Von gemeinnützigen Werken, z. B. ?



NEBIS

WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, wäss, Boris, bi und Argus

Sport

Bei den Leichtathletik-Europameisterschaften in Stockholm ist es am letzten Tag und in der letzten Disziplin, dem Hochsprung, den Schweden noch gelungen, eine Goldmedaille herauszuholen. Wenn die Wettkämpfe bloß ein paar Tage länger gegangen und auch die schwereren Disziplinen wie Jassen, Schimpfen und Milchpreistreiben drangekommen wären, dann hätte es zum Schluß vielleicht sogar amänd den Schweizern zu einer Goldenen gelangt ...

Dänemark

Die dänische Regierung verweigerte dem USA-Atom-U-Boot den Besuch von dänischen Häfen. Selbst der Atomforscher Niel Bohr warnte vor Strahlungsgefahr! – Auch er wird der Geister, die er rief, nicht mehr los.

Paris

Die Herzogin von Windsor soll die Veröffentlichung eines Büchleins über die «Psychologie der Hunde» vorbereiten. Wahrscheinlich mit Buchstaben aus Cervelas, damit die Interessierten das Werk auch verschlingen können.

Wodkistan

Chruschtschew hat einen scharfen Feldzug gegen den Alkoholismus lanciert, «dieses traurige Ueberbleibsel des kapitalistischen Regimes». Die Genossen sollen nicht mehr trinken, um die Wahrheit (Prawda) vergessen zu können. In einer öffentlichen Rede versicherte er, «den Säufnern den Hahnen zu schließen» und feierte diese historische Erklärung mit einem Toast in Form von zwölf Gläsern Wodka.

Island

Entgegen dem Völkerrecht dehnte der kommunistische isländische Fischereiminister die Territorialgewässer-Grenze von drei auf zwölf Meilen aus. – Gleichzeitig ist es ihm gelungen, eine rote Abart von Isländisch Moos zu züchten.